

leiten. Jeder Direktor, jeder Schulfunktionär muß diesem Wunsch nachkommen, wenn er die Menschen, mit denen er arbeitet, richtig und verständnisvoll führen will.

Gute Arbeit als Direktor, Schulinspektor oder Kreisschulrat zu leisten heißt vor allen Dingen, nicht blind sein gegenüber Sorgen, Kritiken und Vorschlägen der Lehrer, Erzieher und Eltern. Wir schätzen unsere Lehrer und Erzieher als lebenserfahrene, reife Menschen, die die Wahrheit vertragen und denen man vertrauen kann. Davon müssen sich alle Schulfunktionäre leiten lassen. Vertrauen entwickelt sich dort, wo ohne Augenzwinkern Gutes gelobt wird, Mängel kritisiert werden und wo nach gründlicher Diskussion einheitlich gehandelt wird. Dabei darf man nicht fürchten, überstimmt zu werden, wenn widersprochen wird. Schlagworte und Grobheiten vermögen niemanden zu überzeugen. Das können allein die besseren Argumente, die eigene Leistung und das persönliche Vorbild. Es ist gar nicht so schwer, Vertrauter seiner Mitmenschen zu sein, wenn man selbst Vertrauen zu ihnen hat. Unerläßlich ist daher, daß man die Menschen, mit denen man arbeitet, die man führen soll, gut kennt und ihre Fähigkeiten und Erfahrungen richtig einzuschätzen vermag. Jahrzehntelange pädagogische Erfahrung lehrt, daß ein Mensch am besten gefördert und entwickelt werden kann, wenn man an seine positiven Seiten anknüpft.

*Tim die Lehrer kennenzulernen, richtig einschätzen und führen zu können, muß man sie in ihrer Bildungs- und Erziehungsarbeit erleben, mit ihnen gemeinsam Aufgaben lösen und ihnen helfen, die gestellten Ziele zu erreichen.*

Schließlich gehören aber zu den Voraussetzungen für eine ersprießliche pädagogische Arbeit auch die Sicherung bestimmter materieller Bedingungen, eine gute gesundheitliche Betreuung und gute Erholungsmöglichkeiten. Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands, die staatlichen Volksbildungsorgane und die Gewerkschaft Unterricht und Erziehung werden deshalb auch weiterhin um die ständige Verbesserung Ihrer Lebenslage bemüht sein und alle gesetzlichen Bestimmungen über die Rechte der Lehrer und Erzieher sichern.

Verehrte Genossinnen und Genossen, Kolleginnen und Kollegen!

Das Vaterland aller deutschen Patrioten, das Morgen der deutschen Nation ist die Deutsche Demokratische Republik. Die Entwicklung unserer Republik, die Entwicklung unseres Volksbildungswesens und unserer sozialistischen Schule beweisen, daß der Lehrer und Erzieher seinen großen humanistischen